Planetenparade vor Sonnenaufgang

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **75 (2017)**

Heft 401

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897100

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Planetenparade vor Sonnenaufgang

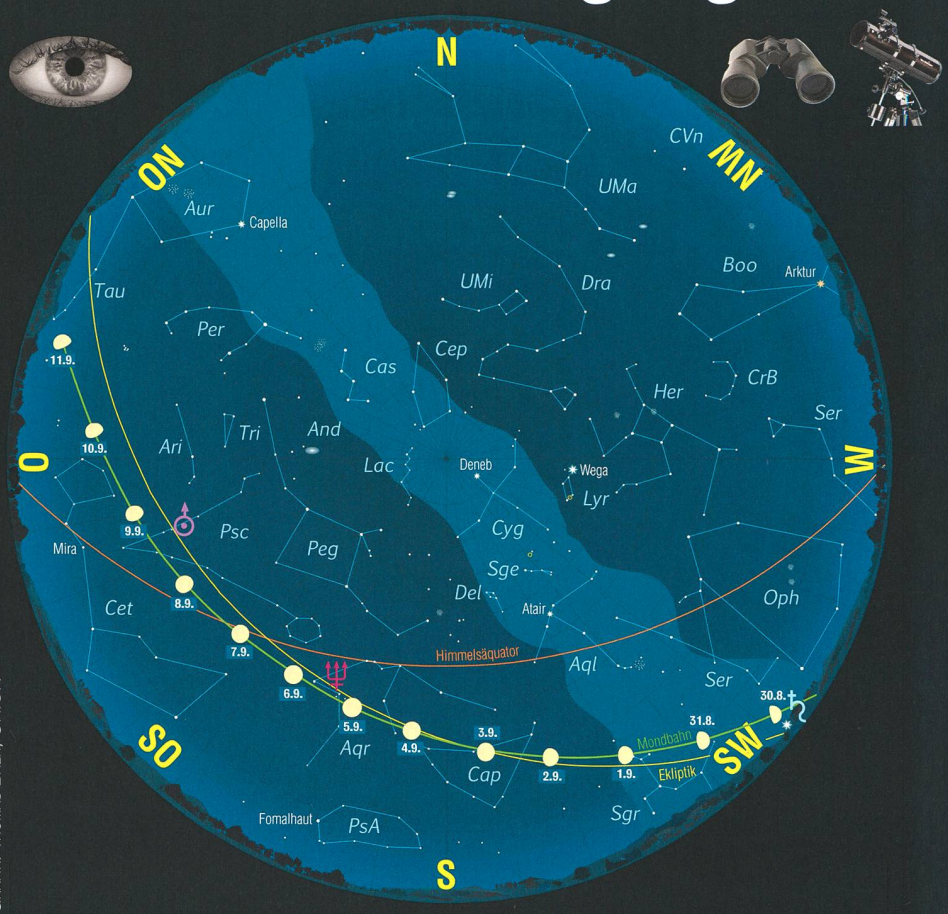
Mitte September sollte man unbedingt vor Sonnenaufgang an den Osthimmel schauen. Mit Merkur, Mars und Venus versammeln sich gleich drei Planeten im Löwen.

Von Thomas Baer

Wer im September früh zur Arbeit muss, sollte einen Blick an den Osthimmel nicht versäumen. Gleich drei Planeten können vor Sonnenaufgang beobachtet werden, Mitte Monat umgarnt von der abnehmenden Mondsichel. Merkur steigt ab dem 5. fast senkrecht in den Dämmerungshimmel und wird im Laufe seiner Sichtbarkeitsperiode immer auffälliger. Am 17. September trifft der flinke Planet auf den deutlich lichtschwächeren Mars. Die beiden Gestirne sind an diesem Morgen bloss durch knapp 20' voneinander getrennt. Hoch über dem Paar strahlt Venus im Löwen. Am 20. zieht der «Morgenstern» im Abstand von einer Mondbreite nördlich an Regulus vorbei. Zwei Tage davor passiert der Erdtrabant den Fixstern (siehe Abbildung 1).

Mondlauf im September 2017

Zu Monatsbeginn sehen wir den zunehmenden Dreiviertelmond durch den Schützen und Steinbock wandern. Am 6. kommt er als Vollmond im Wassermann zu stehen. In den Morgenstunden des 12. nähert er sich abermals den Hyaden. Diesmal ist es allerdings bereits hell, wenn sich unser Nachbar im All anschickt, vor dem offenen Sternhaufen durchzuwandern. Das Letzte Viertel verzeichnen wir tags darauf. Der Mond zieht weiter durch die Zwillinge und den Krebs. Anschliessend kommt es zur oben beschriebenen Begegnung mit den Morgenplaneten, ehe der Mond am 19. letztmals vor Neumond (20.) gegen 06:45 Uhr MESZ als hauchdünne Sichel unter Merkur und Mars erspäht werden kann. Schon einen Tag nach seiner Leerphase erscheint der Mond wieder am Abendhimmel.



Grafik: Thomas Baer, ORION

Der Sternenhimmel im September 2017

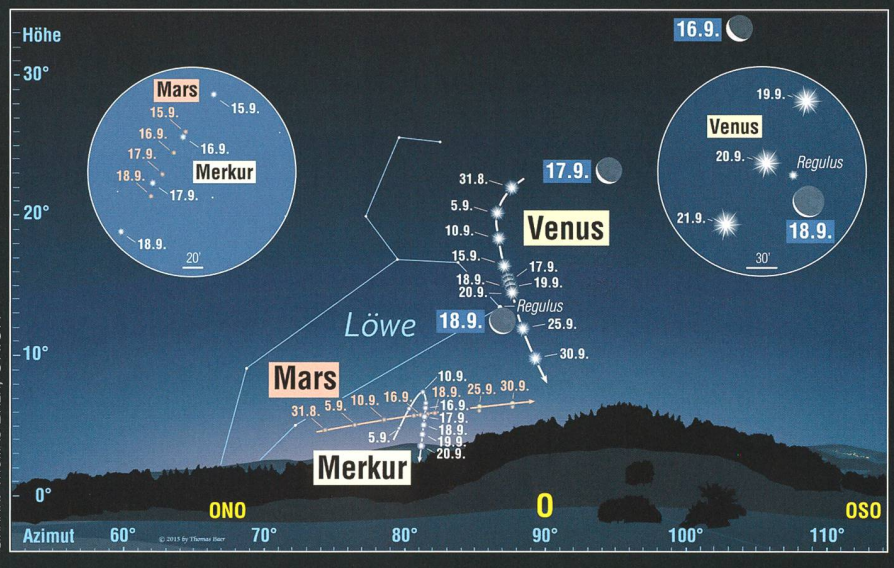
1. September 2017, 24 h MESZ
16. September 2017, 23 h MESZ
1. Oktober 2017, 22 h MESZ

Sterngrössen

-1 0 1 2 3 4 5

Deep Sky Objekte

- Offener Sternhaufen
- Kugelsternhaufen
- Nebel
- Galaxie
- Planetarischer Nebel



Grafik: Thomas Baer, ORION

Abbildung 1: Gleich drei Planeten und die abnehmende Mondsichel können vom 16. bis 18. September 2017 morgens gegen 06:00 Uhr MESZ über dem Osthimmel beobachtet werden. Venus zieht am 20. September eng an Regulus vorbei, der Mond begegnet dem Löwenstern schon zwei Tage vorher.